

| | | | |
|----------------|----------------|----------------|------------|
| über 25,000 E. | über 20,000 E. | Pisa, | Udine, |
| Mantua, | Pavia, | Ravenna, | Neggio, |
| Cremona, | Savigliano, | Foggia, | Lucca, |
| Cagliari, | Asti, | Vari. | Jaenza, |
| Piacenza, | Mondovi, | über 15,000 E. | imini, |
| Siena, | Nizza, | Novara, | Venevento, |
| Ferrara, | Cassari, | Coni, | Caeta. |
| Trapani, | Modena, | Vercelli, | |

S p a n i e n.

§. 294. Lage zwischen Frankreich, Portugal, dem Mittelländischen und Atlantischen Meere, 36 bis 41° N., Meerbusen von Biscaya, Straße von Gibraltar 2 M. breit. Vorgebirge Ortegäl, Finisterre, von Tarifa. — Größe = 8500 Q. M. 14 M. E. — Spanien ist Gebirgsland, hat aber im Innern weite Hochebenen bis 2500 F. hoch. Eine Hauptbergkette machen in N. die Pyrenäen und das vielleicht noch höhere Asturisch Galizische Gebirge von E. Creus bis E. Ortegäl und Finisterre = 100 M. Die Pyrenäen mit dem Maladetta = 10,700 F. (der Montperdu = 10,500 F. Nethou = 10,700 F., der Vignemale = 10,400 F., Pic du Midi = 9000 F. sind in Frankreich) haben nur wenige fahrbare Pässe. Südlich von dieser Kette erhebt sich das Gebirge (Sierra) von Occa, Albarracin, Cuenca (Ja), welche das Gebiet des Mittelländ. und Atlantischen Meeres trennen, bis 6800 F. hoch, sich in S. an die 4 bis 5000 F. hohe Sierra Morena anschließen und die große Hochebene des Innern umgeben, welche vom 8500 F. hohen Guadarama Gebirge durchzogen wird. Die südlichen Berge sind das Schneegebirge (S. Nevada) mit dem Cumbre de Mulhacen (muljasehn) = 11,000 F. und den noch südlicheren Apujarras (charras) 5000 F. Wenig Tiefland. In den ebeneren Gegenden in S. und in den Küstenprovinzen sehr fruchtbarer Boden, die Hochebene ist großen Theils dürre. Mangel an Anbau.

§. 295. Gewässer. 1) Gebiet des Atlantisch. Meeres. a) Minho (minjo), dessen Quelle im Galizischen Geb., mit Sil; b) Duero (Quelle im Occa Geb.) mit Pisuerga, Elsa, Adaja (Ja) und Tormes; c) Tajo (tacho) (Quelle im Geb. von Albarracin) mit Genares und Alagon; d) Guadiana (Quelle am Maurischen Geb. und Geb. von Cuenca); e) Guadalquivir (fibir), dessen Quelle am Maurisch. u. Schneegebirge, mit Guadalimar und Kenil (henil); f) Küstenfluß Tinto in SW. — 2) Gebiet des Mittelländ. Meeres. a) Ebro (Quelle Geb. von Occa) mit Segre, Gallego, Ugra und Kalon (halon); b) Küstenflüsse: Guadalaviar (biar), Eucar (hufar), Segura in W. Landseen sind von keiner Bedeutung, zu bemerken sind aber die Seesümpfe (Lagunen) der O Küste. Die Flüsse sind der Felsen und Stromschnellen wegen wenig schiffbar, dennoch fehlt